(Zusammenfassung Ronald Löw, 2019)

Otto Born war einer der damaligen Initiatoren, der die Dorfjugend hinter sich hatte, um eine bespielbare Bühne zu bauen. Mit einem enormen Arbeitsaufwand gelang es den Eschbachern, vor der Naturkulisse der Eschbacher Klippen eine Freilichtbühne zu errichten. Am 09. Mai 1934 fand die Uraufführung des von Norbert Bruchhäuser geschriebenen Stücks "Bauernsöhne" statt. Die ganze Dorfgemeinde war in das Spiel oder den zuvor stattfindenden Festzug integriert. Der Reichsnährstand unterstützte die Spiele, passte doch die Bauernaufführung zur Ideologie des Dritten Reiches. Wegen des großen Erfolgs der Freilichtspiele beschloss man eine Wiederholung in den kommenden Jahren.

- 1934 "Bauernsöhne" von Norbert Bruchhäuser Uraufführung am 09. Mai 1934
- 1937 "Der Bauernführer Thomas Münzer" von Walter Flex
- 1938 "Schinderhannes" von Pfarrer Wilhelm Reuter
  Das erfolgreichste Jahr der "Bauernfreilicht Spielschar Eschbach".
  Mit dieser Aufführung kam der große Durchbruch. Am Himmelfahrtstag war die Premiere und zur 2. Vorstellung an Pfingsten kamen 3.000 Besucher.
- 1939- Während der Kriegsjahre wurde die Freilichtbühne beschädigt und man stellte die
  1945 Bauernspiele ein. Erst nach Kriegsende wurde die Bühne wieder hergerichtet und am 06. August konnte eine neue Aufführung stattfinden.
- 1946 "Der Alte vom Berg" von Pfarrer Wilhelm Reuter



Wegen Unstimmigkeiten in den beteiligten Vereinen wurde eine "Bauernfreispielschar Eschbach" als eigenständige Gemeinschaft gegründet.

- 1947 "Der lange Strumpfstricker" oder "Der Lange Becker von Eschbach" von Pfarrer Wilhelm Reuter
   Zum ersten Mal wurde eine Abendveranstaltung mit Beleuchtung aufgeführt.
   (Geschichte dazu siehe 1725 -Der lange Strumpfstricker).
- 1948 "Die Harebouwe" von Pfarrer Wilhelm Reuter
- 1949 "Reiterliebe" von Karl Christian Mohn
- 1950 "Wilhelm Tell" von Friedrich von Schiller
- 1951 "Andreas Hofer" von Karl Immermann
- 1952 "Das Hundsrecker Mädche" von Pfarrer Wilhelm Reuter Mit der Dorfkomödie kam auch das finanzielle aus. Das schlechte Wetter und die Konkurrenten "Fußball", "Motorsport" und die neue Unterhaltung "Fernsehen" trugen dazu bei, dass der Spielbetrieb aufgegeben werden musste.

(Zusammenfassung Ronald Löw, 2019)

#### **Plakate und Theaterhefte**

**1938 Schinnerhannes** (Namensherkunft "Schinder" = Abdecker, 17. Jahrhundert)



#### **Schinnerhanneslied**

Weit bin ich in der Welt herum gekommen, bis man mich in Arrest hat genommen. Aufs Rathaus hat man mich zuerst geführt, zwei-dreimal hat man mich examiniert.

Im dunklen Turm hab ich lang gesessen, hab trocken Brot und Wasser nur gegessen. Ach Gott, ach Gott, was wird mein Julchen sagen, wenn sie erfährt von allen meinen Plagen.

Johannes Bückler, ja so ist mein Name, und zweiundzwanzig, das sind meine Jahre. Bald werd ich das Gerüst zum Tod betreten, fünf Vater unser werd

Leb wohl nun Vater, lebewohl nun Mutter, leb wohl nun Schwester, leb wohl nun Bruder.

ich noch beten.

(Zusammenfassung Ronald Löw, 2019)

#### 1946 Der Alte vom Berge



#### Darfteller: Otto v. Obentraut, Der Alte vom Berge Reinhard Ruf Beinrich, fein Diener Walter Brand Silde Proffer Emmi Rufs Rurfürft Friedrich v. d. Pfalg Elifabeth, feine Gemahlin Selmut Bender Pfalzgraf Ludwig v. Simmern Schlofzhauptmann Obentraut Gunther Möll Mis Bulling, Boje ber Elijabeth Bergog Chriftian v. Braunfchweig Unneliefe Müller Ferdinand Beiderich Sannpitter, Bauer Phelipps, Bauer Baul Stortel Rurt Rufs Baltraud Beder Blechichmidtelies, alte Bauerin Edwin Beder Selmut Beder Dorffchultheis 1. Beuge Ernft Baufer 2. Beuge Schöffe Schöffe Grnit Sofman Rurt Reber Artur Ruß Gerhard Schmidt 1. Büttel 2. Büttel Adjutant Werner Schmidt Edgar Hofmann Diener Fähnrich Allfred Anders Landetnechte, Rinder und gahlreiches Dorfvolt bargeftellt von der Efchbacher Jugend Die Ggenen bes Bolfoftudes fpielen auf dem Sunsrud und im Saag (Solland) Beitung und Organijation: Erbard Beder, Paul Stortel, Reinhard Rug und Rarl Bogt Roffumierung: Fa. R. Janjen, Frantfurt a. M. Frifur: Frifeurmeifter Raufdenberger, Eichbach Es muffziert eine Efchbacher Dorftapelle unter Leitung von Otto Rufs

#### Eschbacher fieimatlied

von Erhard Beder

- Wo des Feljens ichroffe Jinnen ragen zu dem himmel auf, wo die Bächlein filbeen rinnen,
   Weiben steh'n am Uferlauf; hier ist meine liebe Deimat, bier steht auch mein Batechaus.
- 3. Wo der Schöfter seine Herbe weiben läht im Wiesengrund', dort, auf heimatlicher Erde feunt' ich mich so mancher Stund'; hier ist meine liebe heimat, bler jeht auch mein Baterhaus.
- 5. Wo im stillen Obejchen drunten oft das Glödlein bell erklingt, wo die frohe, munit re Jugend noch die alten Lieber singt; Sier ift melne liebe Heimat, bier steht auch mein Zaterhaus.
- 6. Ad, hier möcht' ich ewig bleiben in dem jehönen, fillen Tal, und wenn ichlägt mein lettes Stündehen, ftereben möcht' ich bier einmal: Denn bier ilt ja meine heimat. bier mein liebes Baterhaus.

2. Bo am Bach die Mable flappert,

wo die Eichen tropig fteh'n, wo der brave Bauer adert,

ach, ba ift's jo wunderichon

Sier ift meine liebe Seimat

4. Bo im buntlen Tannenwalde

aufgescheucht bie Gule ichreit,

aft das Reh auf lichter Salde, röhrt der Sirich jur Berbsteszeit;

Bier ift meine liebe Beimat.

hier fteht auch mein Baterhaus

hier fteht auch mein Baterhaus,

 Möchte unter Linden ruhen bier im stillen Eichbachtal, und das Glöcklein soll erichallen mir zum alleeletten Mal; Denn bier war ja meine Heimat, bier mein liebes Baterhaus.

Mit Genehmigung der Nachrichtenkentrolle der Militärregierung Frankfurt a. Main, Reuterweg.
Druck: A. Nejedly, Friedrichsdorf (Taunus).

#### Jum Geleit!

Sichbacher Bauernspiele gab es zum ersten Male in den Jahren 1936—1938. Dorfeinwohner hatten sie ins Leben gerufen und haben 1938 mit dem volkstümlichen Spiel "Schinnerhannes" von B. Reuter, den entscheidenden Schritt in die Sifentlichkeit getan. Bereits damals hatte man den Gedanken, es nicht bei dem einmaligen Spiel zu belassen, sondern hiermit einen Grundstod zu späterer Arbeit zu seinen.

Der harte, unselige Krieg unterbrach jedoch die erfolgreiche Fortführung des Wirtens zur Pflege des Heimatgedankens. Viele der Begründer und viele Efchbacher Laienspieler, die sich aus Idealismus dieser ichsnen Aufgabe gewidmet hatten, sind aus dem Felde nicht zurückgekehrt.

Run möchte die Eichbacher Jugend diese Tradition iortführen und wieder mit einem Spiel, auf der damals mit vieler Mühe errichteten Bühne an den bereinden Flesacher Klippen, auswätten.

Mit dem "Alten vom Berge" werden wir in eine ähnliche Notzeit, wie wir sie heute erleben, geführt. Wilhelm Neuter zeichnet in der Gestalt des "Alten" ein Goldatenschickjal des dreisigigschesigen Krieges. Die Handlung läht uns die Schrecken des Krieges sür das Bolt, das verarmt und verängstigt seden Halt verloren hat, erleben und bringt die heise Sehnsucht nach einem geeinten Baterlande zum Ausbruck.

Auch diesmal treten nur Eichbacher Laienspieler auf, die nach langer, harter Tagesarbeit sich in der sehr bemessenen Freizeit zum Spiele zusammenfinden. Sie möchten einen Beitrag leisten zur Psiege des volkötümlichen Geistes und zur Hebung des Heimatgedankens.

Sichbach und seine Klippen rufen beshalb alle Bewohner des Uffinger Landes und alle Freunde des Buchfitenlanddens zu dem diesjährigen Bauernipiel an den bekannten Klippen am Buchftein.

(Zusammenfassung Ronald Löw, 2019)

#### 1947 Der lange Strumpfstricker

Kurze Inhaltsangabe des Volksstücks

#### "Der Lange Strumpfftricker von Eschbach"

von W. Reuter

Um das Jahr 1730 lebte in Eschbach der Lange Strumpfstricker mit seiner jungen Frau in glücklicher Ehe. Er verdiente sein Brot durch Weberei und Strickerei, wobei ihm sein Jeanettchen vortrefflich unterstützte. Jeanette war eine Hugenottin, ihres Glaubens wegen aus Frankreich vertrieben.

Zu dieser Zeit durchstreiften preußische Werber auch unsere Heimat nach der Suche nach Langen Kerls.

Ein Usinger Wollhändler, der auf den Stricker wegen seiner guten Webereierzeugnisse neidisch war, und ein durch den Stricker selbst tief gekränktes Wirtstöchterchen aus Frankfurt a. M. überlisteten den langen Eschbacher auf der Lochmühle und spielten ihn hier in die Hände der Preußen.

Seine tapfere Frau reiste kurzentschlossen nach Berlin, um bei dem König um die Freigabe ihres Mannes zu bitten. Der König wies sie aber kurz ab. Nur zu kurz, aber um so inniger war ihr Wiedersehen mit inrem Manne. Sie starb schon nach wenigen Tagen fern der Heimat bei der Geburt ihres zweiten Kind s, ein s Töchterchens.

Da entschloß sich der "Lange" für 12 Jahre im Dienst des Königs zu bleiben, um so dem Ger" seiner teuren Jeanette nahe zu sein.

Nach dieser Zeit war ihm eine glückliche Heimkehr beschieden, und er spielte im Dorfleben Eschbachs noch eine bedeutende Rolle.

## Eschbacher Bauernspiele 1947

AN DEN

**ESCHBACHER KLIPPEN** 

Freilichtspiel aus der Geschichte Eschbachs

"Der Lange Strumpfstricker von Eschbach"

von Wilhelm Reuter

Mit Sondergenehmigung der Nachrichtenkontrolle Frankfurt/M. vom 15. April 1947 Druck: Schäfer & Schmidt, Friedrichsdorf (Taunus) 8 47 2000 761



(Zusammenfassung Ronald Löw, 2019)

#### Eschbach und seine Bauernspiele

Alle Stürme der Zeit vermochten bisher nicht, dem einheitlichen, dörflichen Charakter Eschbachs Abbruch zu tun. Das liegt an den besonderen Charakterzügen seiner Bewohner. Ein starker Gemeinschaftssinn, eine ausgeprägte Heimatliebe, eine feste Bindung an die Vergangenheit und zähes Halten an Sitten und Gebräuche bewahrten bis auf den heutigen Tag das echt dörfliche Bild Eschbachs.

Darin liegen auch die Wurzeln für das kulturelle Streben seiner Bürger. Schon immer ist hier das Volkslied zu Hause gewesen, und schon seit Jahrzehnten wird das Laienspiel gepflegt.

Die Bauernspiele am herrlichen Buchsteinfelsen sollten ein Höhepunkt in dieser Arbeit werden. So hatten es sich Eschbacher Männer gedacht, als sie 1934 den Plan zu den Freilichtspielen faßten und noch im gleichen Jahre mit den "Bauernsöhnen" von Bruchhäuser an die Öffentlichkeit traten. Schon damals legte man besonderen Wert darauf, den Spielen einen volkstümlichen Charakter zu geben, und es folgte 1935 "Thomas Münzer" von W. Flex. 1938 brachte die Aufführung des "Schinderhannes" von W. Reuter den Höhepunkt des Schaffens. Groß war die Zahl derer, die am Gelingen des Werkes mitschufen. Alte Trachten wurden damals selbst gestellt, und ein lebendiges Treiben des Dorfes gezeigt, indem die Bauern mit ihrem Vieh selbst mitwirkten.

Hatte der Krieg die schönen Hoffnungen, die man für die kommenden Jahre hegte, vollends zerstört, so ist im vergangenen Jahre, trotz Sorge und Not der Nachkriegszeit, das Eschbacher Bauernspiel wieder neu erstanden. Die Eschbacher Jugend wartete 1946 mit dem "Alten vom Berge" von W. Reuter auf. Durch eine wohlgelungene Abendvorstellung mit großartiger Beleuchtung des Felsens wurde zum ersten Male etwas Neues geschaffen.

In diesem Jahre wird wieder ein großes Heimatstück "Der Lange Strumpfstricker von Eschbach" von W. Reuter aufgeführt. Das Stück spielt aus der Geschichte unseres Dorfes.

Aufführungen sind am: 15. Mai, 18. Mai Abend, vorstellung, 26. Mai, 1. Juni und 8. Juni 1947.

K. V.

#### Darfteller:

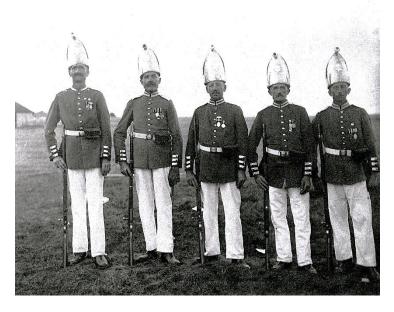
|   | Der Lange Strumpfstricker           |  |
|---|-------------------------------------|--|
|   | Jeanette, seine Frau                |  |
|   | 1 1 1 61                            | Theo Becker  |
|   | Antonche, ihr Sohn                  | Gerhard Schmidt  |
|   | Charlotte, ihre Tochter             | . Gisela Becker  |
|   |                                     | . Ilse Hofmann   |
|   | Scholtes von Eschbach               | . Edwin Becker   |
|   | Philipp, Bauer                      | . Helmut Becker  |
|   | Kunrod, alter Bauer                 | . Rudolf Wick  |
|   | Hannes, der Kuhhirte                | . Paul Störkel   |
|   | Kloos, der Schäfer                  | . Ernst Hofmann  |
|   | Lisbeth, Bauersfrau                 | . Herta Schmidt  |
|   | Kätt, Hebamme von Eschbach          | . Waltraud Becker  |
|   | Evchen, Wirtin von Eschbacher Hof   | . Emmi Russ  |
|   | Lochmüller                          | . Walter Brand   |
|   | Rita, seine Tochter                 | . Hilde Prösser  |
|   | Sophie, Schankmädchen               | . Anneliese Müller   |
|   | Usinger Männchen                    |  |
|   | Hirschmann, Händler                 |  |
|   | Fürstin Amalie Charlotte            | . Toni Schmidt   |
|   | Prinz Karl                          | . Hermann Schmidt  |
|   | Prinz Wilhelm                       | . Theo Körner  |
|   | Soldatenkönig                       | . Leo Baur   |
|   | v. Stankow, Höfling                 |  |
|   | v. Ränkewitz, Höfling               | . Bruno Paulus   |
|   | Strammzinsky, Höfling               | . Reinhold Enders  |
|   | Korporal, Ausbilder der Langen Kerl | s Alfred Anders  |
|   | Hauptmann der Werber                | . Ewald Hofmann  |
|   | Korporal der Werber                 |  |
| - | Wächter des Usinger Schlosses .     |  |
|   | Kutscher der Werber                 |  |
|   |                                     | (Edgar Schäfer   |
|   | 2 Diener der Fürstin                | Hans Schäfer   |
|   | a Di l Walt                         | (Edgar Hofmann   |
|   | 2 Diener des Königs                 | Helmut Becker  |
|   |                                     | the second secon |

ferner zahlr**e**iches Dorfvolk, dargestellt von der Eschbacher Jugend.

Es spielt eine Dorskapelle im Rahmen der Spiele.

Leitung und Organisation: Erhard Becker, Lehrer Dienstbach, Lehrer Vogt, Paul Störkel und Reinhard Russ.

Frisur: Friseurmeister Rauschenberger, Eschbach. Kostüme: J. Jansen, Frankfurt a. M.



(Zusammenfassung Ronald Löw, 2019)

#### 1948 Die Harebouwe

#### Unsere Eschbacher Klippen. .

Oberhalb Eschbachs liegen zwei herrliche Felsen, von denen man einen hervorragenden Weitblick ins Usinger Land hat. Es sind die Eschbacher Klippen, der Buchstein und der im Wald liegende Seierstein. Beide bilden das Hauptstück eines Quarzitzuges, der sich vom Wormstein in der Gemarkung Usingen überdas untere Strütchen (Geyseritwerk) zu den Klippen hinzicht und im Hirschsteinfelsen bei Hundstadt sein Ende findet.

Die heutigen Felsengruppen waren früher ein tiefer Erdspalt. In diesem sammelte sich Kieselsäure. Durch Kristallisierung derselben bildete sich Quarzit und in besonders reiner Form der glitzernde Quarz. Das umliegende Erdreich wurde im Laufe der Jahr-hunderte abgeschwemmt, während der beste Quarzit den Naturkräften trotzte und stehen blieb.

Die gezackte Felswand bildet den Hintergrund unserer Freilichtbühne. Der Fels und die Bühne werden von einer herrlichen Heidelandschaft um-geben. So ist dieses schöne Fleckchen Heimaterde besonders geeignet für unsere Spiele.

Mit Sondergenehmigung der Nachrichtenkontrolle Frankfurt/Main vom 14. Mai 1948. Druck: Richard Wagner & Söhne, Usingen i. Taunus 3000. 6. 48. 1026.



#### ESCHBACHER BAUERNSPIEL

an den Eschbacher Klippen

Sommer 1948

### Die Harebouwe

Schauspiel aus dem Usinger Land in 5 Akten von Wilhelm Reuter neubearbeitet von der Spielschar

#### Uberblick:

Erster Akt: Markt in Usingen.

1. Szene: Das Marktvolk kommt, Hannappel macht Ordnung.

2. Szene: Schusterhannes und Schneirerpitter erzählen.

5. Szene: Eine wichtige Botschaft trifft ein.

4. Szene: Tanz in Rappewirts Garten.

5. Szene: Zwei lustige Gesellen.

6. Szene: Die Harebouwe erhalten einen Ehrenauftrag.

2. Szene: Usingen wird geputzt.
2. Szene: Vorbereitungen off de Weil, der junge Schlappmiller wird abgewiesen.
3. Szene: Die Böller werden aufgepflanzt.
4. Szene: Der große Empfang des Erbprinzen.
5. Szene: Abzug des Festzuges.

Dritter Akt: Die Verhaftung der Harebouwe.

1. Szene: Blick in die Schlappmühle.

2. Szene: Auf dem Hammerschmittshof.

3. Szene: Der junge Schlappmiller schmiedet böse Pläne.

4. Szene: Der Geist der Großmutter erscheint und warnt die Bouwe.

5. Szene: Die Harebouwe werden in den Turm geworfen.

5. Szene: Die Harebouwe werden in den Turm geworfen.
Vierter Akt: Die Verurteilung.
1. Szene: Die Volksmeinung wendet sich.
2. Szene: Das Volksgericht verkündet das Urteil.
3. Szene: Der Befreiungsversuch der Hammerschmittsmädchen.
4. Szene: Die Unterzeichnung des Urteils.
Fünfter Akt: Die Lösung.
1. Szene: Die mißglückte Befreiung.
2. Szene: Zwei Henker errichten den Galgen.
3. Szene: Noch ist die Lage nicht hoffnungslos.
4. Szene: Der Himmel richtet.

Das Stück spielt abwechselnd in Usingen, auf der Weil und im übrigen Buchfinkenländchen.

#### Es treten auf:

Der Schlappmiller
Annegret, seine Frau
Andun, ihr Sohn
Michel, der Knecht auf der Schlappmühle
Hoaumierschmitt
Mariekathrein, seine Frau
Lische Paul Störkel Paul Störkel
Waltraud Becker
Rudolf Wick
Edgar Hofmana
Helmut Bender
Anneliese Müller
Emmi Ruß
Hilde Prößer Mariekathrein, seine Frau Lische Bärwelche) deren Kinder Hannesche
Pitterche

die beiden Harebouwe Edwin Becker Walter Brand Schusterhannes The Company of the Co Kurt Ruß Ewald Hofmann Stadtscholdes von Usingen
Schneirerpitter
Hannapel, Polizeihauptmann
Amtmann von Usingen
Hessemiller
Hessemiller
Pfarrer
Schlossermillersch Karlinche
Grittche Schnatz von Wehrheim
Rappewirt
Zwei Gefolgsleute
Kurier
Hannapel, Polizeihauptmann
Günther Nöll
Reinhard Ruß
Kurt Reber
Bruno Paulus
Irene Jack
Gerlinde Maurer
Gerhard Schmidt
Kurier
Gerhard Schmidt
Gerhard Schumachen
Gerhard Schumachen
Gerhard Schumachen
Gerhard Schumachen
Kurser
H. Schäfer, Rüdig, Wagner Stadtscholdes von Usingen Zwei Gernagsieute
Kurier

Gerhard Schumacher
Milizsofdaten Manfr. Schreier, H. Schäfer, Rüdig. Wagner
Peter
Konrad
Marie
Helga Häffner
Lotti Jack Kättche Zwei Schöffen Ernst Ruß, Werner Henrici Rosel Jack Erich Starosta, Leo Paur Hannappels Lottche Zwei Henker Ferner wirken mit Bürger und Volk, dargestellt von der Eschbacher Jugend.

Im Rahmen der Spiele musiziert eine Dorfkapelle.

Kostüme: Fa. J. Jansen, Frankfurt a. M. Frisuren: Fa. J. Rauschenberger, Eschbach.
Beleuchtung: Fa. K. Pistor, Eschbach.

(Zusammenfassung Ronald Löw, 2019)

#### 1949 Reiterliebe

## REITERLIEBE

Schauspiel von Karl Christian Mohn

#### Personen:

Jakob Plebanus, Pfarrer von Miehlen und Wehen Anna-Maria, seine Frau Katharina, beider Tochter David, Knecht im Pfarrhaus Philipp Naurath, Fähnrich im Dienste der Gräfin Sophie-Hedwig von Nassau-Diez

Karpe, Rittmeister im Dragonerregiment von Bönninghausen Klausen, sein Kornett Schmittlein, Wachtmeister im I. Zug Hannes, Reiter im I. Zug Franz, Jörg, Jochen, Wenzel, Reiter im II. Zug Michel. 11 11 Georg, Soldat aus dem Fußvolk Wolf, 11 11 Bernhard, " Ħ Ħ 11 11

Hänschen, Trossbube

Bernd, Rudolf,

Jungfer Barbara, Marketenderin Maria,

Margarethe, alte Bäuerin Christoph, alter Bauer

Xin, Reietr aus Nauraths Schwadron

weiter Volk in großer Anzahl

Die Szenen des Stückes spielen im 30-jährigen Kriege. Ort des Spieles ist der Taunus. 1950 Wilhelm Tell

## Achtung I

Die

## Bauernspielschar Eschbach

bringt heute Samstag Abend ihre erfte Albendvorftellung

# Wilhelm Tell

mit großer Belendstung ber Rlippen

Beginn 21 Illyr

Ciutritt DDI 1 .-

Vemohner bes Ufinger Landes verfäumt nicht biefem Schaufpiel heute beizuwohnen.

Weitere Borftellungen am 8. Juni — abends 21 Uhr 11. Juni — mittags 14.30 "

> Die Extravorstellung der Schulen unterbleibt in diesem Jahre. Desijald Eltern, bringt Enze Rielnen mit.

#### 1951 Andreas Hofer





(Zusammenfassung Ronald Löw, 2019)

#### 1952 Das Hundsrecker Mädche

Das Hundsrecker Mädche 1952

Personen und ihre Darsteller:

Altscholzehannes, ein Bauer
Kathrin, seine Frau
Amibas, die Tante
Grittche, Mädche vom Hundsrück
Strihdecker, ihr Onkel und Pate
Julius Jeisel, ein Jude
De Scholtes
Lies, seine Frau
Christian Weissmüller, ein Bauerbur.
Der alte Weissmüller, sein Vater
Linkse Lorenz, Gemeinderat
Schusterklos
Schüferwellm
Mariann, seine Frau
Howerfrazkätt, Dorfweiber
Echwelms Trine,
Helmes, Gemeindediener und Nachtwächter
Landjäger, später Wachtmeister

Reinhard Ruß Lilli Jack geb. Ruß

Marianne Raith Richard Holl

Edwin Becker Herta Becker geb. Schmidt Rudolf Jack

Kurt Ruß Ernst Hofmann Paul Störkel

Zeit: im Jahre 1812/13.

Erster Soldat
Zweiter "
Dritter "
Förster
Hauptmann
Adjudandt

